Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 118 (1992)
Heft: 17

Illustration: Flaschenrückgabe
Autor: Orlando [Eisenmann, Orlando]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Hans H. Schnetzler

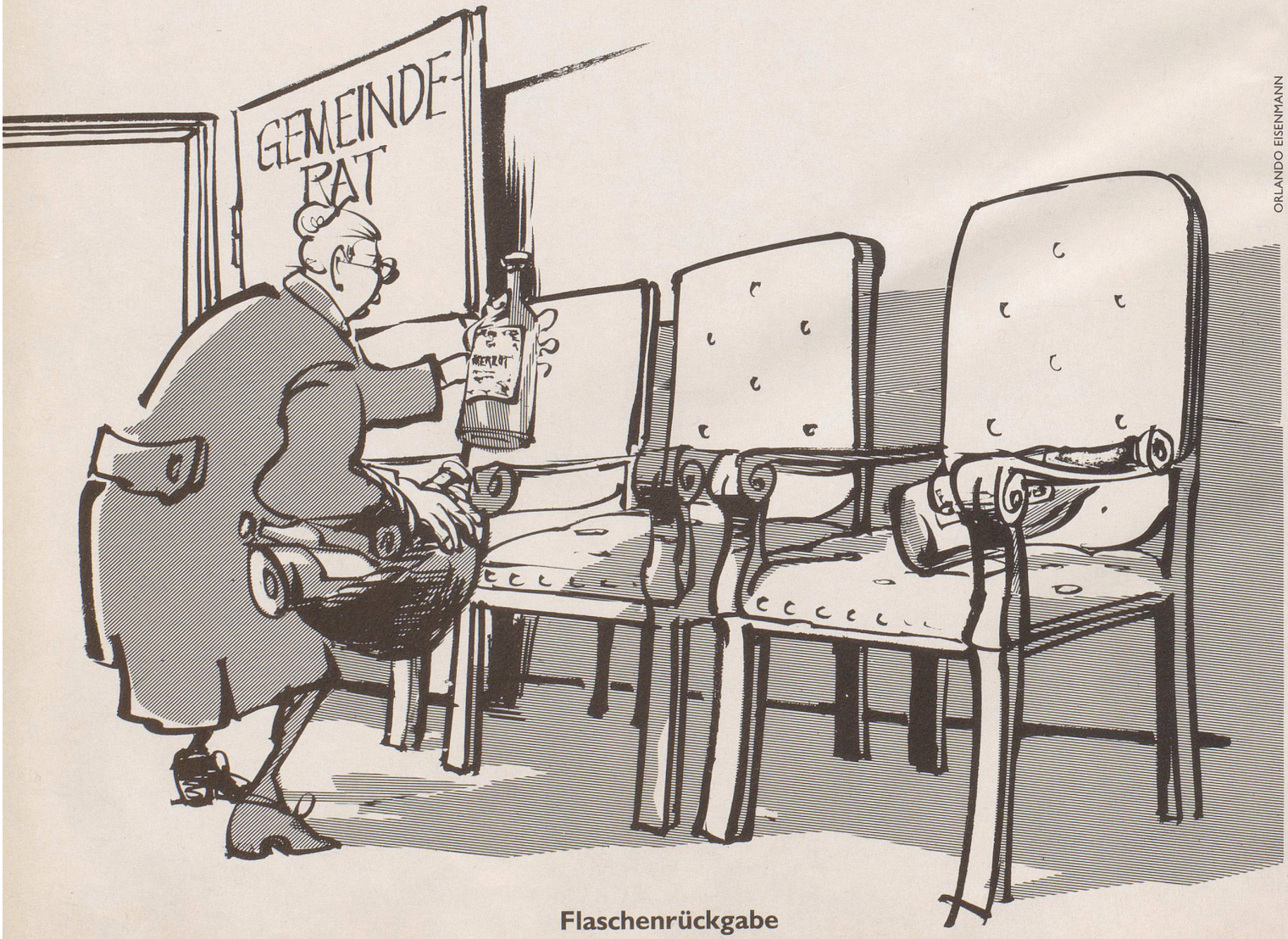
Gibt's im Tessin für jede Stimme eine Flasche?

«Uffa!» dürfte manche Tessinerin, mancher Tessiner am Abend des ersten April-Sonntags gestöhnt haben. Uffa, ein Seufzer oder gar ein Aufschrei, der ausdrücken soll, wie langweilig oder wie lästig einem eine Sache erscheint. In diesem Fall ging es um die Tessiner Gemeindewahlen.

Jetzt sind sie also wieder einmal überstanden, und unsere Gemeinde-Oberen können – wie gewohnt – vier weitere Jahre im gleichen Trott weiterregieren, im Sinne von: «Gib mir das, ich geb' dir jenes!» Ausser dort, wo es der «Lega» gelungen ist, dazwischenzufunken und im Tessiner Gemeindepolitik-Gebälk etwas zu zeuseln.

Einen flaueren Wahlkampf habe ich in den langen Jahren im Tessin noch nie erlebt. Er wurde von der Nachricht über die Entlassung des Luganeser Eishockeytrainers geradezu in den Schatten gedrängt.

Angefangen hatte er in unserem abgelegenen Dorfteil allerdings noch im alten Jahr, als plötzlich ein freisinniger Gemeinderat mit einer schön verpackten Flasche auftauchte und etwas verschämt fragte, wo wohl die Signorina Maria wohne. Ich habe ihm das Haus zeigen können, hätte ihm auch gleich sagen können, dass sich die freisinnige Dorfsektion das Geld für den Wein (oder gar Likör?) besser erspart hätte. So sehr nämlich Maria die vier letzten Jahre über diese Partei und ihre zwei Vertreter im Gemeinderat gelästert hatte, so sicher wird sie auch dieses Mal wieder freisinnig gewählt haben. Aus dem einfachen und einleuchtenden Grund, weil schon der Vater, der Grossvater und die Brüder immer dieser Partei und ihren Vertretern die Stimme gegeben



Flaschenrückgabe